

**Die Mitgliederversammlung 2023 der BUND-Kreisgruppe Münster** fand am 27. März 2023 im VHS-Forum Ägidiimarkt statt.

Im Mittelpunkt standen Vorstandswahlen: Es kandidierten und wurden gewählt: Martin Krabbe, Lars Berker, Harald Nölle. Zuvor hatte der bisherige Vorstand seinen **Tätigkeitsbericht** erstattet, der nachfolgend leicht gekürzt wiedergegeben wird.

In der BUND-KG Münster haben wir deutlich über 1000 Mitglieder. Vorstand und weitere im Natur- und Umweltschutz Aktive haben sich auch im Jahre 2022 monatlich getroffen und die aktuelle Tagesordnung abgearbeitet.

Zu unseren Aufgaben gehört die Beteiligung an behördlichen **Planungsverfahren**. Von diesen Verfahren aus letzter Zeit sind einige berichtenswert. Derzeit läuft ein umfangreiches Verfahren, in dem der die Entwicklung des Münsterlandes steuernde **Regionalplan** an den übergeordneten Landesentwicklungsplan (LEP) angepasst wird. Gegenstände des Regionalplanes sind die beabsichtigten Ausweisungen neuer Wohngebiete, neue Gewerbegebiete, die Gebiete zum Schutz der Natur und die neu im Regionalplan auszuweisenden Flächen für die Windenergie.

Klassische Beteiligungsfälle sind **wasserrechtliche Verfahren**. Zu ihnen gehörte im Berichtsjahr die Wiederherstellung der ökologischen Durchlässigkeit der **Werse** an der Wehranlage in Sudmühle; inzwischen erfolgt deren Umsetzung. – Beim nächsten Verfahren bleiben wir in Sudmühle. Im dortigen Bahnhof plant die Deutsche Bahn die Verlängerung eines **Überholgleises**, wodurch es zu Straßenverlegungen kommen kann; zu den damit verbundenen Eingriffen in die Landschaft haben wir Stellung genommen. Voraussichtlich wird von einer noch durchzuführenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) abhängen, welche Planungsvariante letztlich gewählt wird. – Die **Wasserversorgung** Münsters läuft derzeit noch über die 4 Wasserwerke Hohe Ward, Hornheide, Kinderhaus und Geist. Die Stadtwerke wollen Kinderhaus und Geist schließen, dafür in Hornheide mehr Grundwasser fördern, das teilweise als Uferfiltrat dem DEK-Kanal entnommen wird. Diese Pläne sind heftig umstritten, insbesondere der NABU befürchtet, dass die verstärkte Entnahme im Gebiet von Hornheide zu Trockenschäden an den dort vorhandenen Biotopen führt; dem haben wir uns angeschlossen. Am 20.6. findet dazu bei Bezirksregierung eine Anhörung statt, an der wir teilnehmen werden. – Bei den Planungen zum Bau eines **Musik-Campus** haben wir kritisch zum Standort Hittorfstraße Stellung genommen, soweit dabei in den grundsätzlich zu schützenden Grüngürtel eingegriffen werden soll. – Über die Planungen der Fa. Amprion zum Bau von **Stromtrassen**, die den Windstrom vom Norden in den Westen und Süden der BRD leiten sollen, haben wir uns informiert und festgestellt, dass Münster nur ganz wenig, an der Grenze zu Telgte berührt wird, so dass insoweit nichts zu veranlassen ist.

Die Stadt Münster sieht sich als stark wachsende Stadt und plant ihren **weiteren Ausbau**. Planerische Instrumente dazu sind - neben dem schon erwähnten Regionalplan, dem Flächennutzungsplan und Bebauungsplänen - ein in der Entwicklung befindliches „integriertes Flächenkonzept für Siedlung, Freiraum und erneuerbare Energien“ (IFM) und für den Bereich der Innenstadt ein „städtebauliches Entwicklungskonzept“ (Insek). Auch für Handorf ist ein Stadtentwicklungskonzept in Arbeit, für Gievenbeck ein Masterplan 2040. Ferner gibt es das Wohnbaulandentwicklungsprogramm 2030. Durch diese Planungen drohen weitere Verluste von Frei- und Grünflächen, auch von landwirtschaftlichen Flächen. Wir sehen sie überwiegend sehr kritisch, haben aber noch keinen Ansatz gefunden, wie diesem „Wachstumswahn“ etwas entgegengehalten werden kann.

Um die **Bäume in Münster** kümmern wir uns innerhalb einer „Baumfreunde-Gruppe“. Verstärkt werden soll der Baumschutz in Münster durch eine Baumschutz-Satzung, die noch in diesem Jahr in Kraft treten soll. Bei deren Vorbereitung hat das Grünflächenamt der Stadt uns - wie andere Interessierte auch - zu mehreren Besprechungen eingeladen, in denen wir unsere Vorstellungen über die Gestaltung der Satzung einbringen konnten. – Unser **Naturschutzgrundstück** „Hartmannsche Aa-Aue“, gelegen am von der Grevener Straße zu erreichenden Ahlertweg und ca. 5 ha groß, wird von der biologischen Station Rieselfelder verwaltet. – Den **Klimaschutz** in Münster verfolgen wir naturgemäß mit großem Interesse und gehören zu den Unterstützern der verbandsübergreifenden Initiative „KlimaEntscheid“. – Im **Naturschutzbeirat**, der der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Münster zugeordnet ist, sind Vertreterinnen des BUND Mitglied und nehmen dort zu den für den Naturschutz bedeutsamen Vorhaben der Stadt Münster Stellung. – Schon seit langem treten wir im **Aktionsbündnis Pestizidfreies Münster** - zusammen mit Greenpeace und NABU - für gentechnikfreie und gesunde Lebensmittel ein, sowie für sauberes Wasser und unvergiftete Böden. – Bei den Parlamentswahlen der vergangenen Jahre haben wir - zusammen mit den anderen Gruppen - unsere Stimme erhoben: bei der Bundestagswahl mit Kandidatenbefragungen und bei der Landtagswahl mit der Verteilung von Flyern, die unsere Forderungen enthielten.

Der sommerliche Fahrradausflug im August wurde vom Umweltforum, dem Dachverband der münsterschen Umweltgruppen, organisiert und wurde mit einer Exkursion zu den Abfallentsorgungsanlagen in Coerde verbunden.

Nach den eher formalen Tagesordnungspunkten folgte der **Vortrag von Frau Professorin Doris Fuchs zum Thema:**

**“Klimakrise, Energiekrise, Artenverlust - Suffizienz als gesellschaftliche Strategie“**

mit anschließender Diskussion.